

An  
die Stadtverwaltung  
Herrn Oberbürgermeister Deffner

**Antrag zu den Beratungen des Haushalts 2023  
von Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

**Machbarkeitsstudie Wärmeplanung (VermöH 6100.xxxx Neu)**

Der Stadtrat möge beschließen,  
im Unterabschnitt 6100 soll eine **neue Haushaltsstelle Wärmeplanung** geschaffen werden und dafür  
sollen im Haushalt 2023 Mittel in **Höhe von 40.000 €** eingestellt werden.

Mit den Mitteln sollen über eine Machbarkeitsstudie die Voraussetzungen für eine spätere  
Wärmeplanung im Stadtgebiet ermittelt und damit die Grundlage für diese gelegt werden. In der  
Machbarkeitsstudie soll überprüft werden, ob die vier im Stadtgebiet vorhandenen Wärmenetze der  
Stadtwerke erweitert und eventuell verbunden werden können. Des Weiteren soll geprüft werden,  
ob die Rezat, vor allem im Bereich des Freibades, als Primärquelle für eine Großwärmepumpe  
(Flusswärmepumpe) genutzt werden kann, wenn ja, in welchem Umfang und wie viel  
umweltfreundliche Wärme daraus gewonnen werden kann.

Die Verwaltung sollte dabei prüfen, ob Fördermittel vom Bund oder dem Land hierfür zur Verfügung  
gestellt werden.

Der Steigerung der Ausgaben setzen wir in der Antragsliste der Fraktion Einsparungsvorschläge  
entgegen.

Folgekostenbetrachtung:

Es entstehen voraussichtlich keine Folgekosten für die Haushaltsjahre 2024ff.

**Begründung:**

Die Beheizung unsere Gebäude muss zukünftig ohne fossile Energien geschehen.

Die kommunale Wärmeplanung ist die Grundlage für die Ermittlung der Potentiale von Abwärme und  
Bedarf. Aktuell gibt es in Bayern leider keine Förderung, vielleicht ändert sich das aber.

Wir bitten um Zustimmung zu diesem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Meike Erbguth-Feldner

Oliver Rühl (Fraktionsvorsitzende)

Richard Illig

Dr. Bernhard Schmid

Sabine Stein-Hoberg

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN